

THAYNGER

Anzeiger

DIE WOCHENZEITUNG FÜR DEN REIAT

THAYNGER
Anzeiger DIE WOCHENZEITUNG FÜR DEN REIAT

**Im Reiat
werben – ohne
Streuverluste.**

Andreas Kändler, Kundenberater
Tel. +41 52 633 32 75
anzeigerservice@thayngeranzeiger.ch

Badifest der Reiatbadi

Die Reiatbadi ist auf Spenden angewiesen. Sie lädt deshalb zum Sponsorenschwimmen ein. **Seite 3**

Der Biber entlang

In der dritte Etappe der Biber-Sommerserie geht es wieder nach Deutschland. **Seite 4**

Altdorf kennen lernen

Zum 34. Mal findet die Veranstaltung «Lerne deine Heimat kennen». Diesmal in Altdorf. **Seite 8**



Pastor Jannick Rath stärkt Kinder und Mütter für den Schulanfang. Bild: vf

zeigten, wie Bibelvater Abraham von seinem Gott den Auftrag erhält, die Heimat zu verlassen und nach Kanaan zu ziehen. Er teilt dies seiner Frau Sara mit, die mit Besorgnis darauf reagiert. «Aufzubrechen, ohne das Ziel zu kennen, finde ich mutig», kommentierte FEG-Pastor Jannick Rath die Bibelpassage. Und er erzählte aus seiner Kindheit, als er als Fünfjähriger mit seiner Familie von Zürich nach St. Gallen zog und der einzige Neuling in der Klasse war.

Auch beim Übertritt in die vierte Klasse war er der einzige in der Gruppe. «Das war für mich unangenehm, aber Gott hat mich nicht alleine gelassen.» Und auf lange Sicht betrachtet lohnten sich die beiden Wechsel: Beide Male kam der Pastor zu einer bis heute andauernden Freundschaft. Von sich selber leitete er wieder zum eigentlichen Thema über, dem Schulanfang der anwesenden Kinder. «Gott will euch in das neue Schuljahr begleiten», sagte er zu ihnen, «genau so, wie er Abraham in ein neues Land begleitet hat.»

Gottesseggen für den Schulstart

Die drei Kirchgemeinden haben am Sonntag gemeinsam Gottesdienst gefeiert. Er war dem Schulanfang gewidmet. Dabei wurden Kinder – aber auch Erwachsene – gesegnet und für den neuen Lebensabschnitt gestärkt.

THAYNGEN Der Reckensaal war gut besucht. Auffallend vielen Kinder und deren Eltern waren da. Organisiert worden war der Anlass von den drei in der Gemeinde vertretenen Kirchgemeinden. Der reformierte Pfarrer Matthias Küng begrüßte die Anwesenden. Wie er sagte, sei der Gottesdienst dem

Schulstart gewidmet. «Dann fängt etwas Neues an», sagte er. Doch nicht nur für die Kinder, auch für die Lehrpersonen sei das Schuljahr neu. «Wir wollen alle ermutigen und segnen für das Neue, das da kommt.»

Die Wortbeiträge wurden mit musikalischen Darbietungen einer

kleinen Band aufgelockert. Diese bestand aus Vertretern der drei Kirchgemeinden. Unter ihnen war – als Sängerin – die Schulpräsidentin Martina Winzeler. Die gesungenen Lieder passten zum Schulanfang und dem erhofften göttlichen Beistand. «Supermegalässig», «Fels», «Immer und überall» lauteten einige der Titel.

Neustart für Bibelvater Abraham

Als Nächstes führten der reformierte Pfarrer und die katholische Pfarreiseelsorgerin Bernadette Peterer ein kleines Rollenspiel vor. Sie

Kraft für Eltern und Lehrpersonen

Dann wurden von einigen Gottesdienstbesuchern ein paar Fürbittegebete vorgetragen. Darin baten sie um die Unterstützung der Kinder, der Eltern, der Lehrpersonen und der Schulverantwortlichen. Anschliessend stellten sich die Mitglieder des Vorbereitungs-teams an mehreren Stellen im Reckensaal auf. Sie empfingen Kinder, deren Eltern und auch andere Erwachsene, legten die Hand auf, sprachen ein kurzes Gebet und baten um die nötige Kraft für den neuen Lebensabschnitt. Dieser Teil wirkte sehr intim und persönlich und war der Höhepunkt ...

MUNOTKINDER FEST

Mittwoch, 23. August 2023

13.30 Uhr

(bei schlechter Witterung:
Donnerstag, 24. August, oder Freitag,
25. August, oder Mittwoch, 30. August)

Das grosse Fest für alle Kinder
ab Kindergartenalter
aus dem ganzen Kanton sowie
Flurlingen, Feuerthalen, Uhwiesen,
Dachsen und Diessenhofen etc.

Grosses Feuerwerk ab ca. 21.00 Uhr
Festbändel: Fr. 20.- pro Kind

Beginn Vorverkauf: Mittwoch, 2. August,
Schaffhauserland Tourismus,
Vordergasse 73

Informationen über die Durchführung
auf www.munot.ch und die 3 traditionellen
Böllerschüsse um 12.00 Uhr.



A1548874

Thaynger Fischessen



**Samstag, 26. August, ab 11.00 Uhr
beim Weierli an der Biberstrasse**

Festzelt – Bar

**Um 16 Uhr erscheint Neptun mit
seinem Gefolge, um 3 Neumitglieder
nach uralter Seemannssitte zu taufen!**

*Verbringen Sie einen gemütlichen
Samstag beim Schifferclub*

A1548698



Es «Wullelädeli» ist umgezogen

und begrüsst Sie mit einem kleinen Apéro
ganz herzlich an der neuen Adresse und
im neuen Lädli am Kreuzplatz 1. A1548816

Geöffnet ab 15. August 2023, 9.00 Uhr

**Broschüren.
Karten.
Kuverts.
Flyer.
Plakate.
Plotts.
Etiketten.
usw.**

Copy+ PRINT

copyprintsh.ch

Ebnatstrasse 65
T 052 624 84 77

Evangelisch-reformierte Kirche Thayngen-Opfertshofen

Donnerstag, 17. August A1548856

6.30 Espresso für Männer im Adler
mit Pfr. Matthias Küng

15.15 Bibellesegruppe im Adler

Freitag, 18. August

10.15 Gottesdienst im Senioren-
zentrum Reiat mit
Pastor Matthias Welz

Samstag, 19. August

17.00 Lobpreis in der Kirche

Sonntag, 20. August

9.45 **Gottesdienst in Opfertshofen
mit Pfrn. Sieglinde Ringling,
Kollekte: Livenet**

Bestattungen: 21.–25. August, Pfr.

Matthias Küng, Tel. 052 649 28 75

Sekretariat: Mo. + Mi. + Do.,

8.45–11.30 Uhr, Tel. 052 649 16 58

www.ref-sh.ch/kg/

thayngen-opfertshofen

Frühschoppenkonzert mit grossem Brunch-Buffer

am Sonntag, 20. August 2023

von 10.00 bis 13.00 Uhr

Restaurant Reiatstube

Opfertshofen

mit der



Durchführung bei jeder Witterung

Reservationen erwünscht

Tel. 052 649 34 16

A1548633

Einwohnergemeinde

Thayngen

Aktuelle Infos: www.thayngen.ch

Thayngen ist eine vielseitige
Gemeinde mit rund 5'700 Einwohnern
im Herzen des Reiat.



Wir suchen per 1.12.2023 oder nach Vereinbarung eine/n

Bereichsleiter/in Finanzen und Steuern (100%)

Ihre Aufgabenbereiche:

- Personelle, fachliche und organisatorische Führung der Finanzverwaltung und personelle Führung der Steuerverwaltung
- Führung des gesamten Finanz- und Rechnungswesens nach HRM2 (Budget, Jahresrechnung, Finanzplan)
- Führung der Buchhaltung des Seniorenzentrums
- Verantwortlich für das Besoldungs- und Versicherungswesen
- Koordinations- und Anlaufstelle für die IT-Belange der Gemeindeverwaltung
- Führung der AHV-Zweigstelle
- Beratung und Unterstützung der politischen Behörden (Gemeinderat, GPK etc.)

Ihr Profil:

- Abgeschlossene kaufmännische Berufsausbildung mit Berufs- und Führungserfahrung
- Weiterbildung im Finanz- und Rechnungswesen (eidg. Fachausweis, Fachausweis IVM, o.ä.)
- Bilanzsicherheit und gute Kenntnisse im öffentlichen Rechnungswesen
- Selbständige, exakte und speditive Arbeitsweise
- Sehr gute IT-Kenntnisse (MS Office und Infoma Newsystem von Vorteil)
- Teamfähigkeit, Belastbarkeit und Freude am Umgang mit Bevölkerung und Behörden

Wir bieten Ihnen:

- Selbständige, abwechslungsreiche und breitgefächerte Tätigkeit mit Gestaltungsspielraum
- Ein kleines, motiviertes und sich unterstützendes Team
- Angenehmes, kollegiales Arbeitsklima
- Fortschrittliche Anstellungsbedingungen, attraktive Sozialleistungen und Weiterbildungsmöglichkeiten

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Für Fragen steht Ihnen Rainer Stamm, Finanzreferent, gerne zur Verfügung: 079 350 92 44. Ihre vollständige Bewerbung senden Sie bitte bis 31.8.2023 an die Stv. Gemeindeführerin Karin Renner: karin.renner@thayngen.ch.

A1548886

THAYNGER
Anzeiger

Grossauflage

Die nächste Grossauflage mit 2955 Exemplaren

erscheint in allen Haushalten der Gemeinden Thayngen inkl. der Ortsteile Altdorf, Barzheim, Bibern, Hofen und Opfertshofen

am Dienstag, 29. August 2023

Nutzen Sie die Gelegenheit, und buchen Sie Ihre Anzeige jetzt.

Andreas Kändler

Telefon 052 633 32 75, Mobile 079 259 37 47

Anzeigerservice@thayngeranzeiger.ch

A1535019

Die Reiatbadi lädt zum Fest ein

Um über die Runden zu kommen, ist die Reiatbadi auf Spenden angewiesen. Deshalb laden die Verantwortlichen zum alljährlichen Badifest ein. Ein Programmpunkt ist ein Sponsorenschwimmen.

HOFEN Die Reiatbadi gibt es schon seit über 50 Jahren und sie ist eine der wenigen Genossenschafts-Freibäder in dieser Grösse, welche sich zu 100 Prozent von Spenden jeglicher Art finanziert und den gesamten Unterhalt mit freiwilligen Helfern aufrechterhält. Die Genossenschaft ist verantwortlich für den Betrieb und den Unterhalt.

Deshalb sind wir auf regelmässige finanzielle Unterstützung durch Spenden angewiesen. Wir sind dankbar für jeden Beitrag, nur so kann der Betrieb sichergestellt werden. Das neu geschaffene Ressort Sponsoring hat viele interessante Modelle erarbeitet, welche Ihnen für Ihre Spende attraktive Gegenleistungen anbietet. Weitere Infos finden Sie auf unserer Homepage (www.reiatbadi.ch/sponsoring).

Nach dieser Saison muss der Spielbach, unsere Kinderattraktion, welche auch Gäste aus weiter entfernten Gemeinden anzieht, dringend saniert werden. Über die Jahre hat sich der Spielbach gesetzt, was zu vielen Löchern, Rissen und einem erheblichen Wasserverlust geführt hat. Auch die Verletzungsgefahr wird leider immer grösser. Wir sind fast wöchentlich am Reparieren, um einen grösseren Schaden zu verhindern.



Geld wird unter anderem für die Sanierung des Spielbachs benötigt. Er stösst bei den jüngsten Badibesuchern auf grossen Anklang, ist jedoch in die Jahre gekommen. Bild: zvg

Die Renovation ist ein finanzieller Kraftakt und ohne weitere Unterstützung nicht möglich. Wir sind aber guter Dinge, dass wir durch viele helfende Hände und grosszügige Spenden die Sanierung stemmen können und wir somit wieder für viele strahlende Kinderaugen sorgen können.

Jazztanz und viel Musik

Am Samstag, 26. August, findet auch dieses Jahr wieder unser attraktives Badifäscht statt, bei welchem der Erlös an die Genossenschaft geht. Es wird für alle Altersgruppen vieles geboten. Wir beginnen mit dem Auftritt des Jazztanz Thayngen (11.30 Uhr). Dieser wird gefolgt vom Sponsorenschwimmen (etwa 13.30 Uhr), wo wir auf viele engagierte Schwimmer hoffen, welche uns einen grossen Betrag für die Spielbach-Renovation erschwimmen (Anmeldung via Homepage).

Für musikalische Unterhaltung ist durchgehend gesorgt und Sie werden kulinarisch von unserer Festbeiz im Festzelt verwöhnt. Die Kinder können sich auf unserer Hüpfburg oder beim Kinderschminken vergnügen. Unsere Badibar steht ebenfalls bereit. Da können Sie mit einem erfrischenden Cocktail bis in die späten Stunden verweilen.

Sie sehen also, es läuft immer etwas in unserer Badi. An dieser Stelle möchten wir uns noch bei unseren langjährigen Helfern und Spendern bedanken, ohne euch geht es nicht. Vielen herzlichen Dank für euren treuen Einsatz.

Ramona Bühler-Battistino
für den Vorstand der
Schwimmbadgenossenschaft
Unterer Reiat

Samstag, 26. August, ab 11.30 Uhr, Reiatbadi,
Hauptstrasse 1, Hofen; www.reiatbadi.ch

ANZEIGE



Liebe Thayngerinnen, liebe Thaynger

Schaffhausen leidet unter dem Fachkräftemangel. Das zeigt die Umfrage, die ich im Juni durchgeführt habe. Viele Stellen in Altersheimen, handwerklichen KMU oder Schulen können nur schwer besetzt werden. Ohne Zuzug von Fachkräften aus dem Ausland würden diese Betriebe kaum mehr funktionieren. Doch es darf nicht die einzige Lösung bleiben. Wir müssen die hiesigen Rahmenbedingungen verbessern.

Innovativ zeigt sich die Gastrobranche. In der Stadt Schaffhausen setzt ein Restaurant auf den Einsatz von Menschen mit einem Handicap. Viele ältere Fachpersonen werden zudem regelrecht aussortiert. Stattdessen wären gezielte Weiterbildungen gefragt. Und viele Frauen würde gerne mehr arbeiten. Doch ein Kita-Platz ist teuer oder es fehlt ein Angebot. Auf nationaler Ebene gibt es eine Kita-Initiative, welche die Situation stark verbessern soll.

Mit verbesserten Rahmenbedingungen und Innovation lösen wir den Fachkräftemangel. Dafür möchte ich mich in Bern einsetzen, damit wir auch in Thayngen und im Kanton genug Fachkräfte haben.

Simon Stocker

A1546120

Gottessegnen für den Schulstart

FORTSETZUNG VON SEITE 1

... des Gottesdienstes. Das sah wahrscheinlich auch Schulleiter Ralph Burmeister so. Das Ganze habe ihn berührt, sagte er. Im Raum sei viel Herzlichkeit zu spüren gewesen. Den Kindern sprach er Mut fürs neue Schuljahr zu. «Vergesst nie, Fragen zu stellen», sagte er unter anderem. Und sollte



Matthias Küng und Bernadette Peterer als Abraham und Sara. Er erzählt von einem Traum. Bild: vf

es Lehrpersonen haben, die auf die vielen Fragen keine Antwort geben wollten, dann sollten sie dies ihm melden, sagte er, nicht ganz ernst gemeint. Weiter riet er: «Setzt euch nicht zu viel unter Druck.» Und schliesslich empfahl er, die Kinderbuchheldin Pippi Langstrumpf zitierend: «Ich mach' mir die Welt, widdewidde wie sie mir gefällt.»

Abschluss ohne Alkohol

Beendet wurde der Gottesdienst mit einem Apéro, draussen

vor dem Reckensaalgebäude. Da die Kinder im Zentrum standen, war er alkoholfrei: Es gab Mineralwasser und Süssgetränke. Die Anwesenden genossen das Beisammensein.

Der Schulstartgottesdienst sei in dieser Form zum ersten Mal durchgeführt worden, sagte Pfarrer Küng am Rande der Veranstaltung. Besonders sei, dass alle drei Kirchgemeinden mitgewirkt hätten. Das sei der erste gemeinsame Anlass seit längerer Zeit gewesen, sagte er erfreut. (vf)

Der Biber entlang: Von Thayngen nach Buch

Der Biber entlang von der Quelle zur Mündung: Der dritte Teil der Wanderung von «Thaynger Anzeiger» und «Steiner Anzeiger» führt von Thayngen über deutsches Gebiet (Bietingen und Randegg) nach Buch. **Jean-Marc Rossi**

THAYNGEN In Thayngen begleitet die Brühlstrasse die Biber aus der Ortschaft hinaus. Danach folgt ein gerader Velo- und Wanderweg. Das Wasser ist nicht zu sehen, ein grüner Schilfgürtel verdeckt den Blick auf den schmalen Fluss.

Es ist sehr früh am Morgen, vor dem Grenzübergang Thayngen hat sich eine lange Lastwagenkolonne gebildet. Für den Warenverkehr ist das Zollamt Nordost/Thayngen eines der wichtigsten in der Schweiz, in dessen unmittelbarer Nähe haben sich denn auch zahlreiche Dienstleistungsbetriebe für die Abfertigung des Güterumschlags angesiedelt, Tankstellen, Gewerbebetriebe, Büros – und es wird fleissig weitergebaut. Dort, wo die Biber die Europastrasse E54 unterquert, wirkt die Szenerie urban: Der Fluss ist kanalisiert, die Betonwände sind mit Graffiti versprayt, und über die Brücke donnern die Lastwagen. Da befinden wir uns bereits auf deutschem Gebiet, kurz vor dem ländlich geprägten Bietingen. Am Dorfrand liegt das Schloss Bietingen. Erbaut



Auf der rechten Bildseite das von Schilf verdeckte Flussbett der Biber in Richtung Bietingen.

Bilder jro

wurde es ab 1720 für Ferdinand Maria von Hornstein. Über die hohe Mauer, die das Gebäude und den weitläufigen Park umgibt, ist das Satteldach mit Staffeligebel gut zu erkennen. Die Zinnen kamen jedoch erst beim Umbau von 1897 hinzu. Beim Eingangstor verweist eine Tafel auf die Burg Kapf, die Ruine einer Wallburg westlich der Dorfkirche. Von der Burganlage, deren Entstehungszeit bis heute nicht restlos geklärt werden konnte, ist nur noch ein Wall auf dem bewaldeten Hügel übrig geblieben.

Unterhalb des Schlosses fliesst die Biber weiter. Parallel zu ihr verläuft die Route 753 von Veloland Schweiz. Auf einer Strecke von 27

Kilometern führt der «Hegau-Route» genannte Veloweg von Schaffhausen über Thayngen – von da an der Biber entlang – nach Bietingen, Randegg, Buch und Ramsen und von dort nach Stein am Rhein.

Auf dem Weg nach Randegg begegnen wir niemandem. Weder Spaziergängern noch Velofahrern. In einer natürlichen Umgebung verläuft die Biber an einem Waldrand, der sich mit der Zeit zu einem schmalen Waldstreifen zwischen Ackerflächen verwandelt.

«Gestrandet» in Randegg

In Randegg hoffen wir, eine Gaststätte anzutreffen oder wenigstens eine Bäckerei. Es wird Zeit für einen

stärkenden Kaffee. Leider nehmen weder das Restaurant «Fischerkeller» noch das «Blochenwegle-Stüble» ihren Betrieb vor dem Nachmittag auf.

In Randegg, offiziell ein Ortsteil von Gottmadingen, befindet sich das im 12. Jahrhundert auf den Grundmauern eines römischen Kastells erbaute Schloss. Seit 1930 befindet sich das Schloss Randegg mit der wechselvollen Geschichte in Privatbesitz. Hier fand auch der Maler Otto Dix eine erste Zuflucht, nachdem er nach der Machtergreifung der Nazis seine Professur in Leipzig verloren hatte. Später liess er sich mit seiner Familie am Bodensee in Hemmenhofen nieder.



Rastplatz entlang der Biber am Ortsausgang von Thayngen.



Unter der Europastrasse E54 beim Zollamt Thayngen.



Vor Randegg fliesst die Biber zwischen Wald und Wiesen.

Eine herannahende Gewitterfront überrascht uns und verschleucht alle Gedanken an touristische Aktivitäten wie beispielsweise den Besuch des jüdischen Friedhofs. In Erwartung eines weiteren Sommertags sind wir gedankenlos ohne Regenschutz losgelaufen. Und ohne Thermos mit Kaffee, weil wir davon ausgingen, unterwegs genügend Gelegenheiten vorzufinden.

Unter dem Vordach der Kita Biber-Bau finden wir eine geschützte Stelle. Einen Moment lang spielen wir mit dem Gedanken, über den Hof zu rennen und in der Kita nach einem Becher des fein duftenden Getränks zu fragen. Gemäss dem Motto des Biber-Baus: «Kinder springen in Pfützen und leben im Augenblick.» Zu spät: Innerhalb weniger Augenblicke verdunkelt sich der Himmel, ein heftiger Wind fegt Blätter und kleinere Äste über den Pausenplatz hinweg und dann prasselt der Regen nieder. Auf eine längere Pause gefasst

und vom meteorologischen Ereignis vollkommen unbeeindruckt, machen der Kollege vom «Thaynger Anzeiger» und Silas, der Collie von Redaktorin Karin Lüthi, ein Nickerchen.

Kaum setzt der Regen nach etwa einer halben Stunde aus, sind beide hellwach und strotzen vor Abenteuerlust. Nun ja, der Hund nur so lange, bis sich die Sonne wieder zeigt. Während Vincent Fluck die Abkühlung nutzt, um Kilometer zu machen, und in riesigen Schritten davoneilt, bleibt Silas unter einem schattenspendenden Baum sitzen. «Das wird doch nicht wieder so wie letztes Mal? Bei der Hitze einem Flüsschen nachlaufen?», scheint der Collie zu denken. Ohne Karin Lüthi's erstaunliche Motivationstricks hätten wir den restlichen Tag wohl unter dem Baum verbracht.

Keine Chance auf Kaffee

Ein Stück vor der Schweizer Grenze begegnen wir der Biber er-

Einkehren

Bietingen: Restaurant «Linde», Pfarrhofstrasse 6, +49 7734 6329; Landgasthof «Wider», Ebringer Str. 11, www.landgasthof-wider.de; «Memos Kebap & Pizza», Stockenweg 4, www.memos-kebappizza-gottmadingen.de.

Randegg: Auberge «Harlekin», Gailinger Str. 6, www.restaurant-harlekin.de; «Fischerkeller», Otto-Dix-Strasse 12, www.restaurant-fischerkeller.de; «Blochenwegle-Stüble», Bergstrasse 13, www.blochenwegle.de. (r.)

neut. Nicht für lange, dann biegt der Wanderweg noch einmal ab und führt durch die Felder zum Dörfchen Buch, am alten Schulhaus und schön verwilderten Gärten vorbei bis zur Säge und der ehemaligen Mühle. Diese wurden früher von einem Nebenkanal der Biber betrieben.

Wenn die historische Säge und die Hanfreibe zu Demonstrationszwecken in Betrieb genommen werden, sorgt eine elektrisch betriebene Pumpe für den Zufluss an Wasser, um das Mühlenrad anzutreiben. Ob ein Nebenkanal wieder ausgegraben und errichtet werden könnte, ist eine Frage, die in die Zuständigkeit des Kantons fällt. Den Gewässerunterhalt der Biber übernimmt der gemeinnützige Verein Naturnetz Nordostschweiz.

Gleich neben dem «Eselhof Säge» fliesst die Biber durch das Dorf. Weil die letzte Gaststätte vor Jahren geschlossen wurde, müssen wir uns mit dem Kaffee bis nach Ramsen gedulden.



Säge Buch

1973 übernahm die Heimatvereinigung Buch, Hemishofen, Ramsen die historische Säge zur Restaurierung. Mit Beiträgen von Bund, Kanton, Gemeinden, Vereinigungen und Privaten wurde der Nachbau des Wasserrades ermöglicht sowie die Installation eines Getriebes und einer Einfachgangsäge. 1979 wurde im Untergeschoss eine Hanfreibe aufgebaut.

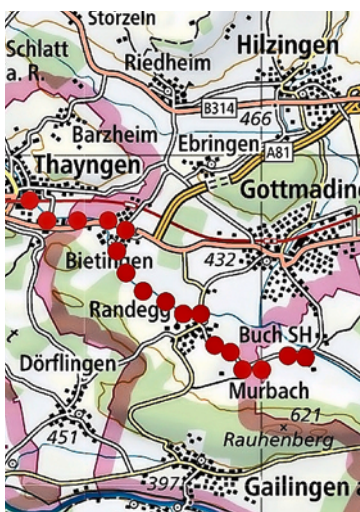
Die Säge wird am slowUp und am Internationalen Mühltage in Betrieb genommen.

Die Heimatvereinigung setzt sich zum Ziel, «die Liebe der Bevölkerung zur engeren Heimat zu wecken und das Verständnis der Vergangenheit und Gegenwart für die Zukunft zu retten». www.heimatvereinigung.ch. (r.)

Naturnetz Nordostschweiz

Für die Abteilung Gewässer des Tiefbauamts Kanton Schaffhausen führt das Naturnetz Nordostschweiz Pflegearbeiten entlang der Biber durch. Unter anderem werden die Ufer von Neophyten befreit. Es wurden Revitalisierungsmassnahmen ergriffen, um dem vor über 100 Jahren begrädeten Fluss mit Bäumen und Sträuchern seinen natürlichen Charakter zurückzugeben. Ausserdem werden in Zukunft die Gehölze den Fluss beschatten und die Wassertemperatur auf einem fischgerechten Niveau halten. Seit rund 15 Jahren sind wieder Biber unterwegs, ebenso der Eisvogel und die Ringelnatter.

Bei den Einsätzen werden auch Abfälle eingesammelt. Verein Naturnetz, Giessenstrasse 15, 8952 Schlieren. www.naturnetz.ch. (r.)



Die Etappe von Thayngen nach Buch. Bild swisstopo.admin.ch



Eine Drehscheibe für den Veloverkehr: Brücke über die Biber im Schaffhauser Dörfchen Buch.

Schwingerfolg für Simon Winzeler

RAMSEN Am Kantonal Schwingfest vom Sonntag lief es für Simon Winzeler aus Barzheim gut. Er gewann im ersten Gang gegen den Kranzer Livio Büchler, im zweiten Gang siegte er über den Teilverbandskranzer Karim Leuppi. Im dritten Gang stand er dem Eidgenossen Marco Good gegenüber, in diesem Gang musste er als Verlierer vom Platz. Anschliessen bezwang er seine beiden nächsten Gegner.

Im letzten Gang musste er gegen den starken Eidgenossen Marcel Räbsamen ins Sägemehl steigen, trotz der Niederlage im letzten Gang sicherte sich Simon Winzeler im Schlussrang 6c mit 56.75 Punkten seinen zweiten Saisonkranz.

Dominik Winzeler (Barzheim) erzielte den elften Rang mit 55.50 Punkten, Nico Baumann (Thayngen) den 14. Rang mit 54.75 Punkten. (r.)

IMPRESSUM

Verlag Thaynger Anzeiger
Meier + Cie AG, Vordergasse 58,
8201 Schaffhausen
aboservice@thayngeranzeiger.ch
Telefon +41 52 633 33 66

Redaktion Vincent Fluck (vf)
redaktion@thayngeranzeiger.ch
Telefon +41 52 633 32 38

Anzeigenverkauf
Andreas Kändler, anzeigen@thayngeranzeiger.ch
Telefon +41 52 633 32 75

Todesanzeigen todesanzeigen@thayngeranzeiger.ch
Telefon +41 52 633 32 79

Druck Druckwerk Schaffhausen AG
Schweizersbildstrasse 30
8207 Schaffhausen
info@druckwerk-sh.ch
Telefon +41 52 644 03 33

Layout Michael Hägele

Erscheint in der Regel am Dienstag

Anzeigenschluss Montag, 9 Uhr

Autofahrer: Vorsicht Schulanfang

REGION Im Zusammenhang mit dem Schulanfang bittet die Polizei die Automobilisten und andere Verkehrsteilnehmer um Vorsicht. Sie macht folgende Empfehlungen: Bei Fussgängerstreifen immer vollständig anhalten, wenn ein Kind die Fahrbahn überqueren möchte; Kinder lernen im Verkehrsunterricht, den Fussgängerstreifen erst dann zu überqueren, wenn ein Fahrzeug stillsteht. Weiter sollen Kinder nicht mit Winken, Handzeichen oder Lichthupe zum Überqueren aufgefordert werden. Schliesslich bittet die Polizei um Geduld; Kinder können losrennen, ohne auf weitere Gefahren zu achten. (r.)

Neuer Pfarrer für den Pastoralraum

SCHAFFHAUSEN / THAYNGEN

Der Pastoralraum Schaffhausen-Reiat hat mit Pius Troxler (Foto links)



einen Nachfolger für Urs Elsener gefunden. Sein neues Amt als Pastoralraum-pfarrer wird der 58-jährige am

1. November antreten, wie die Verantwortlichen auf der Website mitteilen. Die Pfarrwahlkommission empfahl dem Kirchenstand einstimmig die Wahl von Pfarrer Pius Troxler. Geboren in Bognau, Mauensee (Luzern) und aufgewachsen in Oberkirch (Luzern), studierte er Theologie an der Universität in Fribourg und wurde 1991 in Lenzburg zum Priester geweiht. Aktuell ist er Pastoralraumpfarrer im Pastoralraum «Unteres Entlebuch». Seit 2020 ist er auch nichtresidierender Domherr des Standes Luzern.

Troxlers Vorgänger Urs Elsener (Foto rechts) hat am 31. Juli in Schaffhausen und Thayngen seinen letzten Arbeitstag gehabt. Nach einer Ferienzeit wird er am 1. Oktober als Pfarrer dem Pastoralraum

Baldeggersee mit den Ortschaften Hochdorf, Hohenrain, Kleinwangen und Römerswil vorstehen. Urs Elsener hat schon bei seiner Anstellung betont, dass er nach etwa zehn Jahren weiterziehen werde.

Am 1. Juli 2013 kam Urs Elsener nach Schaffhausen und übernahm mit einem komplett neuen Team den damaligen Seelsorgeverband Schaffhausen-Stadt-Thayngen. Innerhalb von zwei Jahren hat er, unterstützt von einem grossen



Team mit vielen freiwillig Engagierten, das Projekt «Errichtung Pastoralraum» vorangetrieben. Die

Arbeit war fruchtbar, durfte doch schon am 15. Mai 2015 Bischof Felix Gmür den Pastoralraum Schaffhausen-Reiat feierlich errichten.

In den letzten zehn Jahren ist vieles zusammengewachsen und auch ein Selbstverständnis für das Gebilde Pastoralraum gewachsen. Das Personal ist aber immer noch in jeder Pfarrei präsent und steht für die Angehörigen der Pfarregebiete zur Verfügung. (r.)

ANZEIGE

**Einwohnergemeinde
Thayngen**
Aktuelle Infos: www.thayngen.ch



EINLADUNG ZUR ÖFFENTLICHEN SITZUNG EINWOHNERRAT

Donnerstag, 24. August 2023, 19.00 Uhr
Saal Restaurant Gemeindehaus, Thayngen

TRAKTANDEN

1. Genehmigung der Traktandenliste
2. Protokoll der Einwohnerratssitzung 04/2023 vom 22. Juni 2023
3. Abfallverordnung, Teilrevision – 1. Lesung
4. GPK: diverse Investitionsabrechnungen – Genehmigung Prüfbericht
5. Informationen des Gemeinderats
- Badi Büte
6. Verschiedenes

Der Einwohnerratspräsident:
Sig. Hannes Wipf

Gemeinderat Thayngen

A1549059

Scheunenfest: Musik von beidseits der Grenze

SCHLATT AM RANDEN Der Musikverein Schlatt a. R. lädt am kommenden Wochenende zum 38. Scheunenfest ein. Die Baholz-Musikanten aus Schlatt werden am Samstagabend, ab 18.30 Uhr die Liebhaber von Blasmusik in Stimmung bringen, bevor ab 21.30 Uhr bei freiem Eintritt die Open-Air-Party mit den DJs C-Baker und Y-BZ aus der Schweiz startet. An der Hegau-Monster-Bar wird mit 90er- und 2000er-Sound und Lichtshow echtes Partyfeeling erzeugt.

Zum Frühschoppen ist am Sonntagmorgen, ab 11 Uhr die Harmoniemusik Elm aus dem Kanton Glarus zu hören. Daran anschliessend unterhält die Musikgesellschaft Hallau die Besucher. Dazwischen gibt es Einlagen vom Fanfarenzug Castellaner aus Riedheim. Bevor ab 17.30 Uhr die Blaskapelle «Die Feie-

rei» aufspielt, zeigen die Kinder der Musikalischen Früherziehungsgruppen des Musikvereins Schlatt a. R. ihr Können und die Tanzgruppe Dynamite aus Überlingen am Ried wird mit ihren Tänzen etwas fürs Auge bieten.

Beim Seniorennachmittag am Montag werden ab 14.30 Uhr die Gäste vom Musikverein Schlatt a. R. unterhalten, bevor zum Handwerkerper die Schlossberg-Musikanten aus Güttingen aufspielen. Für Stimmung am Grossen Bierabend sorgen die Bachtal-Musikanten aus Ewattingen und die Billibuck-Musikanten aus Riedböhringen.

Alfons Zipperer
Musikverein Schlatt am Randen

Samstag, 19., bis Montag, 21. August, Bahnhofstrasse, Schlatt a. R.

Die Sense zischt durchs taufrische Gras

Als es weder Motormäher noch Traktor-Mähwerk gab, wurde das Gras für die Heuernte von Hand geschnitten. Der Autor der nachfolgenden Zeilen lässt Erinnerungen an längst vergangene Zeiten aufleben.

ALTDORF Als die Sense noch um 2.30 Uhr frühmorgens durch das taufrische Gras zischte ... Zur Mähromantik im Heuet vor 75 Jahren mit Sense, dem Futterfass, gefüllt mit Wasser und dem baumelnden Wetzstein darin, aufgehängt über dem Hintern des Mähders, möchte ich Alfred Huggenbergers Gedicht zitieren. Ich habe es ein wenig ergänzt und geändert.

Das schafft mir Lust, im kühlen Morgenwehen

*In den Ketten der Mähder zu stehen
Wenn «Sätten Bum», «Knorr Jakobli»,
Gottlieb und «Kübler Hans»*

*Ihre Sensen im Takt lassen schwingen
und das Gras zum Neigen bringen
Ihre breiten Schultern im Takt sich wiegen*

*Mit des Wetzstein schrillum Lied
Fährt ein Jauchzer hell über Tal und Ried*

Erläuterungen zu den obigen Übernahmen. «Sätten Bum» ist Alfred Bolli, Jahrgang 1901, Sohn von Gott-



Ist das Gras feucht, lässt es sich besser schneiden. Deshalb begannen die Mähder ihr Tagewerk oft bei Tagesanbruch. Bild: Rainer Sturm, pixelio



Ganz links: Gottfried Bolli, Tabakpfeifenraucher, mit seiner Kuh; er starb im Alter von 93 Jahren. Ganz rechts: seine Frau Lisette; sie hatte schwarze Haare und einen dunklen Teint; man sagte, sie stamme von den Berbern ab. Die Töchter Emma, Frieda, Anna (von links) und dazwischen der kleine Knabe Eugen, genannt «Sätten Geni». Er hatte Jahrgang 1925 und war der einzige leicht Verletzte während der Bombardierung von Altdorf am 28.2.1945. Der Luftdruck der Bomben schleuderte ihn auf einen Miststock; stinkende, aber weiche Unterlage. Bild: zvg

fried Bolli und der Lisette, darum der Übername «Sätten» oder «Sette». Sein Vater Gottfried Bolli (auf dem untern Foto, ganz links) rauchte immer seine Tabakpfeife und wenn er den Rauch aussties, brummte er «wumm, wumm, bum, bum». Gottfried Bolli starb im hohen Alter von 93 Jahren, damals eine kleine Sensation. Sein Leben lang ernährte er sich vorwiegend von Kaffeemockern und genoss seine Tabakpfeife. Fleisch gab es selten.

«Knorr Jakobli» war mein Vater, Jahrgang 1909. Er arbeitete als Arbeiter rund 23 Jahre bei Knorr in Thayngen und starb leider mit 42 Jahren. Man gab ihm den Übernamen «Knorr Jakob» oder «Chäsi Jakob». Meine Mutter führte damals die Milchzentrale.

«Gottliebs» Name war Gottlieb Akeret. Am 1. August liess er jeweils seine Böller donnern, dass die Hausfassaden zitterten und die Bilder von den Wänden fielen.

«Kübler Hans» war Hans Fuchs vom Bohl. Sein Vater war Küfer. Der Bruder seines Vaters war ebenfalls Küfer und war mein Grossvater mütterlicherseits. Hans Fuchs war ein guter Mähder und einer der besten Steinsatzsetzer. Steinsätze waren eine kompakte, genaue Steinanordnung unter den Strassen. Sie sorgten für Druckfestigkeit und Stabilität. In diesem Metier waren die alten Römer schon vor über 2000 Jahren unschlagbare Meister.

Hans Rudolf Bolli Altdorf



Groove This: Sie sind nicht mehr die Jüngsten, aber musikalisch noch voll im Saft. Bild: zvg

Feierabendkonzert im Schwimmbad

Das Quartett Groove This spielt am kommenden Freitagabend in der Reiatbadi – dies nicht zum ersten Mal.

HOFEN Vier spielfreudige Männer mit Lebenserfahrung und gutem Benehmen freuen sich immer noch, auf kleinen Bühnen vor interessantem Publikum ihre gecoverten Songs vorzutragen. Das Repertoire von GrooveThis stammt vor-

allem aus den Siebzigern. Und es ist auch jüngerer und älteres Spielgut mit eingemischt, das dem Musikgenre von Blues, Pop und Folk entspricht. Die besondere Lage der Reiat Badi passe perfekt zum Sound der Grufti-Band, schreiben die Organisatoren. Die Band besteht aus Roger Flieg (Gitarre), Johan (Gitarre), Erich Hug (Perkussion) und Hans Braunwalder (Bass). (r.)

Freitag, 18. August, ab 19 Uhr, Reiatbadi, Hauptstrasse 1, Hofen; www.reiatbadi.ch; Badi-Eintritt und Kollekte.



AGENDA

DO., 17. AUGUST

- **Mittagstisch** ausnahmsweise am dritten Donnerstag im Monat, 12 Uhr, bei Urs Leu Catering, Thayngen. Abmelden bei Joe Waldvogel, 052 649 33 26.
- **Spielenachmittag für Senioren** (Seniorenrat), ab 14 Uhr, Nebenraum «Lemon Take Away», Biberstrasse, Thayngen.
- **Platzkonzert** des Musikvereins Thayngen, 19.30 Uhr, Kirchplatz, Thayngen.

FR., 18. AUGUST

- **Värsli-Morge** für Kinder von 0 bis 4 Jahren mit Begleitperson, 9.30 bis 10.30 Uhr, Gemeindebibliothek, Thayngen.
- **Obligatorisches Schiessen** 18 bis 20 Uhr, Schiessstand Weiher, Thayngen.
- **Konzert** GrooveThis – Blues und Old Songs, Reiatbadi, Hofen.
- **«Lerne deine Heimat kennen»** Rundgang mit Arthur Meister durch Altdorf; Treffpunkt 19.15 Uhr, Weinbaubetrieb Albert Fehr, Altdorf.

SA., 19. AUGUST

- **Sunnegg-Fest**, 10 bis 16 Uhr, Tagesstätte Sunnegg, Hegaustrasse 4, Barzheim.

weitere Anlässe unter
www.thayngen.ch

ANZEIGEN

Ärztlicher Notfalldienst im Reiat

Ärztlicher Notfalldienst bei Abwesenheit von Hausärztin und Hausarzt sowie deren Stellvertreter:

Notfallpraxis im Kantonsspital:
Telefon 052 634 34 00

Für dringende Notfälle und Ambulanz:
Telefon 144 A1546358

Abwesenheiten:
Dr. L. Margreth 19. – 27. 8. 2023



Hochwertige Pflege- und Hauswirtschaftsleistungen.
Vom Original, mit Leistungsauftrag der Gemeinde Thayngen.

Büro: 052 647 66 00
(Mo.–Fr. von 8.00–11.00 Uhr)
Natel: 079 409 57 56
(Mo.–So. von 7.00–22.00 Uhr) A1538421

Lerne deine Heimat kennen: Altdorf

ALTDORF Die 34. Ausgabe unserer traditionellen «Volkshochschulbildung» führt uns dieses Jahr nach Altdorf. Am kommenden Freitag treffen wir uns ausnahmsweise erst um 19.15 Uhr (wegen des Busses von Thayngen her) auf dem Weingut von Albert Fehr. Wir dürfen seine Gäste sein und seine sehr gute Infrastruktur für Start und Ziel unserer Abendveranstaltung nutzen.

Unser Rundgang führt in die Reben und durch das Dorf zurück zum Weingut. Dort erfahren wir in Wort und Bild auch noch einiges über die Höfe im Umland von Altdorf. Themen sind: historischer Dorfkern,

nördlichster Rebberg der Schweiz, Hühner und Hirsche, Bomben auf Altdorf und vieles mehr. Unsere Referenten sind zumeist Altdorfer selber. Sie und das Organisationskomitee freuen sich auf einen interessanten Abend mit Ihnen.

Der Anlass findet bei jeder Witterung statt. Er dauert mindestens zwei Stunden und es sind alle herzlich eingeladen.

Arthur Meister Reiseleiter
Lerne deine Heimat kennen

Freitag, 18. August, 19.15 Uhr, Weingut von Albert Fehr, Im Leuen, Altdorf.

Biberbuch für Kinder

NEUHAUSEN AM RHEINFALL Anfang August ist ein neues Bilderbuch für Kinder von 3 bis 14 Jahren erschienen. Der Titel lautet «Biber Bobi, Abenteuer am Rheinflall». Zum Buch gehört auch ein Hörspiel mit Liedern des Kinderchors Sunechind.

Die Geschichte: Biber Bobi wohnt mit seiner Familie in Neuhausen, in der Nähe vom weltberühmten, grossen Rheinflall, dem grössten Wasserfall Europas. Ihr Biberbau liegt versteckt, unterhalb vom Schlösschen Wörth und vom Fischerhaus. «Biber Bobi baut die besten Burgen!», davon ist der kecke Biberbub überzeugt. Mit seinem Papa und der Schwester Bärbel arbeitet er eifrig an Staudämmen und Burgen. Obwohl der Papa vor der Gefahr der Wasserstrudel gewarnt hat, will Bobi unbedingt einmal ganz, ganz nahe

zum gigantischen Rheinflall schwimmen. Schneller als gedacht gelangt er dorthin. Er muss viele Abenteuer überstehen, bevor er wieder zu seiner Biberfamilie zurückkehren kann.

Geschrieben wurde die Geschichte von der Schweizer Autorin Ruth Petitjean-Plattner, die schon mehrere Kinderbücher veröffentlicht hat. Die farbenfrohen gezeichneten Bilder stammen von der Pianistin und Illustratorin Corina Bächinger. Die Musik dazu wurde von Schwiegermutter Gabriela und Ehemann Simon Bächinger im eigenen Tonstudio im zürcherischen Zwillikon komponiert und produziert. Gabriela Bächinger leitet die Sunechind. (r.)

Das Buch ist erhältlich im Webshop von www.baechinger-musik.ch oder in allen grösseren Buchhandlungen.



Die Geschichte des kleinen Bibers Bobi spielt am Rheinflall. Bild: zvg

Platzkonzert vor der Kirche

THAYNGEN Die Sommerferien sind vorbei und der Musikverein Thayngen lädt traditionellerweise zum zweiten Platzkonzert ein. Am kommenden Donnerstag ist es wieder so weit und wir spielen für Sie auf dem Platz vor der reformierten Kirche. Blasmusik, eine Wurst vom Grill, eisgekühlte Getränke – alles, was es für einen lauen Sommerabend braucht! Wie immer runden selbst gebackene, süsse Leckereien das Angebot ab.

Unter der bewährten Leitung von Mario Franke freuen wir uns, Ihnen unser musikalisches Sommerprogramm darzubieten. Wir freuen uns über viele Zuhörer und wünschen Ihnen einen gemütlichen Abend.

Corinne Dossenbach
Musikverein Thayngen

Donnerstag, 17. August, 19.30 Uhr, Kirchplatz, Thayngen; bei schlechter Witterung gibt Telefon 078 879 49 39 ab 16 Uhr Auskunft über die Durchführung.

■ ZITAT DER WOCHE

Die Strafe des Lügners ist nicht, dass ihm niemand mehr glaubt, sondern dass er selbst niemandem mehr glauben kann. George Bernard Shaw (1856–1950), irischer Schriftsteller und Politiker

Fussball

Diese Woche erfolgt der Start in die Saison 2023/2024. Mit Cupspielen auf kantonaler bzw. regionaler Ebene sowie einer Vorbereitungspartie nehmen unsere Aktivent Teams als erste den Spielbetrieb wieder auf. Über Ihren Besuch auf dem Sportplatz Stockwiesen freuen wir uns.

Nächste Spiele

Dienstag, 15. August, 20 Uhr: FC Thayngen Herren 1 – FC Bösingen 1 (SH-Cup); **Samstag, 19. August,** 18 Uhr: FC Thayngen Herren 1 – FC Bassersdorf 1 (Regio-Cup); **Sonntag, 20. August,** 15 Uhr: SG Thayngen/Neunkirch 1 – SC Niederhof/Binzen (Vorbereitung).

Stefan Bösch
FC Thayngen